osteuropahilfe

Internationales Hilfswerk «Triumph des Herzens»

Jahresbericht 2023

Je länger sich der Krieg in der Ukraine hinzieht, desto weniger Hilfe fliesst in das Land. Kriege sind Medienereignisse mit einer kurzen Halbwertzeit. Die Bilder bleiben stets dieselben, aber die Realität vor Ort ist immer grausam und neu. Eine halbe Million Menschen sind in der Ukraine an den Kriegsfolgen gestorben, 15 Millionen sind geflohen. Die Energie- und Lebenskosten haben sich verdoppelt und mit ihnen die Armut, das Leid und das Elend, dem die Menschen in der Ukraine ausgesetzt sind.

Obwohl die Unterstützung für die Ukraine merklich zurückgegangen ist, haben wir einen grossen Teil unserer Hilfsgütertransporte für die dringendsten Nöte in der Ukraine oder für Flüchtlingsorganisationen eingesetzt. Die Lage in der Ukraine ist prekär. Vor allem medizinische Verbrauchsgüter, Notstromgeneratoren und Rettungsequipment werden weiterhin dringend gebraucht; aber auch Mittel für die Grundversorgung der vielen Binnenflüchtlinge. Über 500 Tonnen mit Betten, Bettzeug, Kleider, Hygieneartikel und Nahrungsmittel wurden auch dieses Jahr wieder in die Ukraine geliefert.

Da sich die Kampfhandlungen in den Osten der Ukraine verlagert haben, konnten wir im Frühjahr unser Kinderzentrum in Kiev wieder eröffnen. Einen schrecklichen Verlust mussten wir jedoch hinnehmen. Br. Bruno, der Leiter unserer Sozialstation in Mala Racha, der jahrelang selbstlos die bedürftigen und betagten Menschen in der Region betreut hat, fiel einem sinnlosen Raubmord zum Opfer.

Mit Ihrer Hilfe werden wir unser Engagement für Menschen, die in schwierigsten wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen leben, fortführen. Niemand soll im Elend allein gelassen werden; unsere gemeinsame Hilfsbereitschaft ist das einzige Mittel dagegen.

In tiefster Dankbarkeit für Ihre fortwährende Unterstützung und mit den allerbesten Segenswünschen zum Jahresende!

P. Rolf Schönenberger

287 Sattelschlepper mit Hilfsgütern

und mehr als **15'000 Weihnachtsgeschenke** wurden im 2023 an Kinder- und Altersheime, Krankenhäuser, Schulen und soziale Einrichtungen in den folgenden **Ländern** verteilt:

Ukraine	56	Hilfsgütertransporte
Rumänien	217	Hilfsgütertransporte
Moldawien	2	Hilfsgütertransporte
Polen	5	Hilfsgütertransporte
Lettland	2	Hilfsgütertransporte
Litauen	2	Hilfsgütertransporte
Bosnien	1	Hilfsgütertransport
Serbien	1	Hilfsgütertransport
Albanien	1	Hilfsgütertransport

Die Hilfsgütertransporte wurden von den folgenden **Organisationen** ausgerichtet:

Osteuropahilfe, Schweiz	202
Helfen Sie Helfen, Schweiz	8
Libereco, Schweiz, Deutschland	10
Osteuropahilfe, Deutschland	56
Ukrainehilfe, Österreich	6
Kanner an Familljenhellef, Luxemburg	3
Aktiv Hilfe für Kinder, Italien	2

In 31 Jahren wurden insgesamt **3'741 Hilfsgütertransporte** nach Osteuropa geliefert.

Hilfe für alle Regionen Osteuropas

Dank der grosszügigen Unterstützung von Privatpersonen, Firmen, Schulen und Spitälern konnten auch 2023 wieder **über 3'000 Tonnen Hilfsgüter** an verschiedenste Destinationen in Osteuropa geliefert werden.

An viele **Flüchtlingszentren, Kinderheime und Spitäler** wurden Nahrungsmittel, Betten, Kleider und Haushaltswaren abgegeben sowie medizinische Hilfsmittel, Spitalbetten und Equipment für **Spitäler** in der Ukraine und in Rumänien. Viele **Schulen und Heime** erhielten neuwertiges Mobiliar. Unzählige **notleidende Menschen** konnten mit Hilfsgütern für ihren Lebensunterhalt unterstützt werden.

Für die optimale Verteilung der Hilfsgüter arbeiten wir in den Zielländern mit über 200 lokalen Organisationen zusammen.

Länderniederlassungen der Osteuropahilfe und ihrer Partner-Organisationen

Wenn Sie unsere Arbeit mit Hilfsgütern unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen. Weitere Sammelstellen, Lageradressen sowie die Kontaktdaten unserer Niederlassungen in Osteuropa finden Sie auf unserer Webseite: www.osteuropahilfe.ch

Schweiz

Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»
Eisenbahnstrasse 19
CH-8840 Einsiedeln

Geschäftsführer: Stefan Müller
Tel. +41-55-422 39 86
Email: osteuropa-hilfe@bluewin.ch

Deutschland

Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»
Beethovenstraße 34
D-88046 Friedrichshafen

Geschäftsführer: Rupert Maier
Tel. +49 (0)7541 304 713
Email: a-r-maier@kabelbw.de

Österreich

Ukrainehilfe Klagenfurt
Peter-Mitterhofer-Gasse 29
A-9020 Klagenfurt

Geschäftsführerin: Waltraud Tomaschitz
Tel. +43-676-530 78 14
w.tomaschitz@aon.at

Italien

Aktiv Hilfe für Kinder
Platzerbergweg 3/A
I-39015 St. Leonhard in Passeier

Geschäftsführer: Peter Lanthaler
Tel. +39-473-656 078
Email: peter.lanthaler@aktivhilfe.org

Frankreich

Association «Triomphe du Coeur»
Place Sadi Carnot
F-83149 Bras

Geschäftsführerin: Sr. Tamara Teuma
Tel. +33-6 81 41 93 14
Email: triompheducoeur@gmail.com

Luxemburg

Kanner an Familljenhellef A.S.B.L.
7, rue de Kehlen
L-8394 Olm

Geschäftsführerin: Marie-Jeanne Schmit
Tel. +352-661-309 320
Email: schmitmariejeanne@yahoo.de

Kinderzentrum und Bildungshaus

Kiev

Im Frühjahr 2022 mussten wir aufgrund der bedrohlichen Kriegssituation in und um Kiev die rund 70 Kinder evakuieren, die wir in unserem Kinderzentrum betreuen. Nachdem sich die Kampfhandlungen mehrheitlich in den Osten der Ukraine verlagert haben, konnten

die Kinder, die letztes Jahr unter traumatischen Verhältnissen in Sicherheit gebracht werden mussten, im Verlauf des März 2023 wieder ins Kinderzentrum zurückkehren.

Die meisten von ihnen stammen aus armen Familien, viele von ihnen sind Kriegswaisen. Sie kommen täglich in unser Haus, wo sie ein reichhaltiges Mittagessen bekommen und individuell betreut und gefördert werden.

Neben der Aufgabenhilfe werden die jungen Menschen, die oft bis zu ihrem Schulabschluss im Kinderzentrum bleiben, gezielt und ganzheitlich gefördert. Sie lernen Nähen, Schreinern, Kochen, Musik, Zeichnen, Informatik, Englisch und Deutsch. In der familiären Gemeinschaft erhalten sie nebst der Fürsorge um ihre unmittelbaren Bedürfnisse, Ausbildung und Anleitung für ihr zukünftiges Leben.

Lebensmittel für Kinder und Flüchtlinge

Region Kiev

Seit dem Kriegsausbruch haben viele Familien keine Erwerbseinkünfte mehr, weil die meisten Männer zum Kriegsdienst eingezogen wurden. Die Preise für Nahrungsmittel und Energie haben sich verdoppelt, was viele Familien an den Rand ihrer Existenz gebracht hat.

Wir haben grosse Mengen an Lebensmitteln beschafft, vor allem Teigwaren, Reis, Mehl, Mais, Zucker, Salz, Speiseöl, Hülsenfrüchte und allgemeine Konserven, um daraus Lebensmittelpakete zu machen, die für eine Woche reichen. Viele Familien, ältere Menschen und Binnenflüchtlinge sind auf diese Form der Unterstützung angewiesen, ohne die sie in dieser schwierigen Zeit kaum durchkommen können.

Sozialzentrum für die ganze Region

Malopolovets‘ke

In Malopolovets‘ke, 100 km südlich von Kiev, gehen die Arbeiten am neuen Sozialzentrum trotz des Krieges stetig voran. Zwar wurde das Dach des Gebäudes ab und zu vom Militär zur Luftüberwachung benutzt, aber die Bauarbeiten konnten ungehindert fortgesetzt werden. Die Lagerräume für die Anlieferung und den Umschlag von Hilfsgütern wurden fertiggestellt und ein betonierter Vorplatz mit einer Zufahrt für die Hilfsgüter-LKWs erstellt.

Seit Mai wurden 11 Hilfsgütertransporte mit dringend benötigten Krankenbetten, medizinischen Geräten, Verbandsmaterial und Möbeln angeliefert und an verschiedene Militär-Spitäler in der Region Zaporizhzhia weitergegeben.

Sozialhilfe für Betagte und Familien

Mala Racha

Bruder Bruno, der seit 14 Jahren unsere Sozialstation in der Region Zhytomir betreute, wurde anfangs September Opfer eines Raubmordes. Er, der jeden Tag unterwegs war, um alten, pflegebedürftigen Menschen Lebensmittelpakete und medizinische Hilfe zu bringen und sie mit dem Nötigsten zu versorgen, wurde wegen einiger hundert Euro, die sich in seiner Kasse befanden, umgebracht. Man könnte die allgemeine Not, die Menschen zu solchen Taten antreibt, als Grund annehmen, wenn nicht Bruno sein letztes Hemd hergegeben hätte, um jedem Mensch in Not zu helfen.

Sein engster Mitarbeiter wird seine Arbeit zugunsten der ärmsten Menschen weiterführen.

Hilfsgüter für Binnenflüchtlinge

Lutsk, Zhytomir

Seit dem Ausbruch des Krieges sind über neun Millionen Menschen aus den umkämpften Regionen in den Westen der Ukraine geflüchtet, wo sie einigermassen sicher sind. Die meisten Binnenvertriebenen sind entweder bei Verwandten untergekommen oder werden von Flüchtlingsorganisationen betreut. Der Bedarf an Betten, Bettwäsche, Decken, Kleidung, Hygieneartikeln und Lebensmitteln für die vielen zusätzlichen Menschen ist enorm.

In Zusammenarbeit mit lokalen Hilfsorganisationen und dem ukrainischen Katastrophendienst haben wir auch dieses Jahr viele Sattelschlepper mit dringend benötigten Hilfsgütern und Nahrungsmitteln in diese Region geliefert.

Spitalbetten und medizinische Hilfe

Zhytomir, Zaporizhzhia

Wegen des massiven Raketenbeschusses entlang der Frontlinie im Osten der Ukraine wurden zahlreiche Krankenhäuser und Ambulatorien zerstört. Die Erstversorgung von Verwundeten findet teilweise in Schulen, Kellern und Bunkern statt. Insbesondere Krankenbetten, chirurgische Instrumente, Verbandstoffe und medizinisches Verbrauchsmaterial werden in grossen Mengen benötigt.

Aufgrund des akuten Mangels an medizinischem Material haben wir viele Krankenbetten und mehr als 200 Tonnen medizinischer Hilfsgüter an verschiedene Kliniken, Notaufnahmen und Intensivstationen nach Zhytomir, Kiev, Odessa, Kalush und Zaporizhzhia geliefert.

Hilfsgüter für Kinder und Familien

Kiev, Kharkiv, Chernivtsi

Der anhaltendende Krieg und der Mangel an grundlegenden Gütern des täglichen Bedarfs wie Nahrungsmittel, Benzin und Medikamente hat die Preise hochgetrieben und die Situation für die Zivilbevölkerung drastisch verschlechtert. Besonders schwierig sind die Lebensbedingungen im Winter, wenn der Strom ausfällt oder nicht geheizt werden kann und die Menschen gezwungenermassen in Notunterkünften versorgt werden müssen.

Wir haben viele Hilfsgüterlieferungen mit Matratzen, Decken, Kleidung, Hygieneartikeln und Schlafsäcken durchgeführt, welche über unsere lokalen Partnerorganisationen an die betroffene Zivilbevölkerung verteilt wurden.

Nahrungsmittel für Binnenflüchtlinge

Lutsk, Kiew, Dnipro

Wenn Millionen von Menschen auf der Flucht sind, müssen als Erstes ihre grundlegenden Bedürfnisse gedeckt werden. Betten, Decken, Kleidung und Hygieneartikel waren die Hauptgüter, die wir an die Flüchtlingsorganisationen geliefert haben. Da die Geflüchteten keine Arbeit und kein Einkommen haben, braucht es zusätzlich grosse Mengen an Lebensmitteln, um diese Menschen zu versorgen.

Wir haben mehrere Sattelschlepper mit Teigwaren, Reis, Hülsenfrüchten und Konserven an die Caritas, sowie etwa 3'000 Lebensmittelpakete an lokale Organisationen geliefert. Der akute und fortwährende Bedarf übersteigt jedoch bei weitem unsere Möglichkeiten.

Ambulanzen und Einsatzfahrzeuge

Chernivtsi, Lviv, Odessa

Die Versorgung der Bevölkerung stellt aufgrund der Zerstörung vieler ziviler und medizinischer Infrastrukturen eine enorme Herausforderung dar. Besonders dringend werden Ambulanz- und Einsatzfahrzeuge für den Transport von Kranken und Verletzten in Krankenhäuser benötigt. Diese Fahrzeuge sind sowohl in den umkämpften Gebieten als auch für die Bevölkerung in den bisher vom Krieg verschonten Dörfern und Städten von grösster Bedeutung.

In Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen in Italien und Deutschland konnten wir auch in diesem Jahr wieder vier voll ausgerüstete Ambulanzfahrzeuge nach Tschernowitz, Lviv und Odessa liefern.

Notstromgeneratoren

Chernihiv, Mykolaiv

Durch gezielte russische Raketenangriffe auf die Energieinfrastrukturen des Landes wurden im letzten Winter ganze Städte in Dunkelheit gehüllt. Millionen von Menschen waren in der kältesten Zeit des Jahres ohne Strom, Heizung und Wasser. Vorallem für die Krankenhäuser und die Flüchtlingszentren waren die Verhältnisse katastrophal. Notstromaggregate wurden unabdingbar für die vom Netz abgeschnittenen zentralen Versorgungseinrichtungen.

In Zusammenarbeit mit der Civilfleet in Berlin konnten 50 Notstromaggregate in China beschafft und in die Ukraine transportiert werden, wo sie an Gemeinden in den vom Krieg am meisten betroffenen Regionen verteilt wurden.

Nahrungsmittel und Hilfsgüter

Dnipro, Kherson

Am 6. Juni 2023 wurde durch die russischen Besatzer der Kakhovka-Staudamm zerstört, was in der Region Kherson zu schweren Überschwemmungen und weitreichenden Schäden führte. Auf einer Fläche von 600 km² wurden Infrastrukturen wie Strassen, Stromleitungen, landwirtschaftliche Flächen, Krankenhäuser, Schulen und Wohnhäuser zerstört. Über 40'000 Menschen mussten evakuiert werden.

Zur Linderung der unmittelbaren Not haben wir mehrere Sattelschlepper mit Nahrungsmitteln, Bergungsausrüstung und primären Hilfsgütern in die Region geliefert, wo sie von lokalen Hilfsorganisationen für die dringendsten Bedürfnisse eingesetzt wurden.

Sozial- und Kinderzentrum

Bocşa

Im Kinderzentrum in Bocsa werden täglich über 100 Kinder aus der Region betreut, die in besonderer Weise Unterstützung und Hilfe benötigen. Die meisten von ihnen stammen aus ärmsten Verhältnissen. Unser besonderes Augenmerk gilt der Ausbildung und der sozialen Kompetenz, welche den Kindern durch die verschiedenen Angebote vermittelt werden. Nebst warmen Mahlzeiten erhalten die Kinder individuelle Hilfe bei den Hausaufgaben. Ein Team von Betreuerinnen und Lehrern sorgt dafür, dass jedes Kind optimal begleitet und gezielt pädagogisch gefördert wird. In der Freizeit können sich die Kinder auf dem grossen Sportplatz austoben oder an einer der vielen Aktivitäten teilnehmen, wie bspw. Malen, Tanzen, Theaterspielen, Lesen, Gymnastik, Schach oder bildnerisches Gestalten.

Das primäre Ziel ist es, diesen Kindern durch die verschiedenen Angebote des Zentrums die Fähigkeiten zu vermitteln, dass sie den Schulabschluss schaffen, einen Beruf erlernen und eines Tages ein selbstbestimmtes und verantwortungsbewusstes Leben führen können.

Unterstützung von Müttern in Not

Arad, Timişoara

Jedes Jahr landen tausende junger Frauen aufgrund familiärer oder finanzieller Probleme auf der Strasse und sind der Gefahr der Ausbeutung ausgesetzt. Die Organisation «Darul Vietii» kümmert sich um sozial benachteiligte oder alleinerziehende Frauen und Mütter mit Kleinkindern, die sich in existentiellen Notlagen befinden und dringend Hilfe benötigen.

Vor sieben Jahren haben wir gemeinsam das Mutter-und-Kind-Haus ins Leben gerufen. Hier finden hilfesuchende oder obdachlose schwangere Frauen und Mütter mit Kleinkindern vorübergehend Unterkunft und Unterstützung, bis langfristige Lösungen für ihre Lebenssituation gefunden werden können.

'Mutter und Kind in Not' Projekt

Bocşa und Timişoara

Seit vielen Jahren bieten wir in unserem Kinderzentrum in Bocsa ein spezielles Förderprogramm für Mütter mit Kleinkindern in Not an. Wir unterstützen mittellose Mütter mit Hilfspaketen, welche die wichtigsten Dinge für die Pflege ihrer Kleinkinder enthalten. Die Frauen, die regelmässig ins Zentrum kommen, erhalten auch Beratung und Betreuung in ihren familiären Angelegenheiten.

Die Care-Pakete werden in Deutschland von der Gruppe um Frau Brüggemann und in der Schweiz von «Helfen Sie helfen» hergestellt. Auch dieses Jahr konnten wir wieder mehrere hundert solcher Unterstützungspakete an bedürftige Mütter in Rumänien übergeben.

Lebensmittel- und Weihnachtspakete

Region Bocşa

In Rumänien leben immer noch viele Menschen unter unwürdigsten Bedingungen am Rande des Existenzminimums. Seit vielen Jahren unterstützen wir die ärmsten Familien in der Region Bocsa mit dringend benötigten Hilfsgütern. Ältere Menschen ohne jegliche Unterstützung, verwitwete Mütter, Waisenkinder und kinderreiche Familien erhalten jeweils zur Weihnachtszeit ein Lebensmittelpaket, das Nahrung für eine ganze Woche enthält.

Jedes Jahr werden mehrere tausend solcher Lebensmittelpakete von der Organisation «Kanner an Familljenhellef» in Luxemburg hergestellt und in Rumänien von freiwilligen Helfern an bedürftige Menschen verteilt.

Medizinische Hilfsgüter

Resita, Zalau, Satu Mare

Während in den Städten das Gesundheitswesen mit Unterstützung der EU modernisiert wird, sind in den ländlichen Regionen nach wie vor viele Akutspitäler und Intensivstationen hoffnungslos veraltet. Es fehlt vielerorts an Röntgen- und Ultraschallgeräten, Patientenmonitoren und anderen grundlegenden medizinischen Versorgungsgütern.

Auch dieses Jahr haben wir wieder mehrere Sattelschlepper mit Pflegebetten, medizinischen Geräten und Verbrauchsgütern an das Rote Kreuz, die Caritas und die Malteser Hilfsdienste geliefert, die sie an Notfallstationen, Krankenhäuser und Pflegeheime weitergaben, die sie am dringendsten brauchten.

Schulmobiliar

Arad, Zalău, Bukarest

Veraltete Schulmöbel und unzureichende Ausstattung prägen das Bild vieler Klassenzimmer, Gemeindezentren und Verwaltungsbüros im ländlichen Rumänien, die sich den Ersatz ihres Mobiliars seit Jahren nicht leisten können. Schul- und Büromöbel gehören zu den nachhaltigsten Hilfsgütern, weil sie in den Schulen, Spitälern und sozialen Einrichtungen nochmals für 15-20 Jahre eingesetzt werden können.

Jedes Jahr erhalten wir tausende Schultische, Stühle und Büromöbel aus Erneuerungsbeständen von Schulen und Unternehmen. Auch dieses Jahr konnten wir wieder über 60 Sattelschlepper mit gutem Mobiliar an verschiedene Destinationen in Rumänien liefern.

Lebensmittel, Möbel und Kleider

Arad, Satu Mare, Braşov

Die Caritas, das Rote Kreuz und die Malteser Hilfsdienste unterhalten einen Grossteil der sozialen und medizinischen Einrichtungen in Rumänien. Sie betreuen bedürftige Familien und Kinder, bieten Pflege- und Interventionsdienste für ältere Menschen und kümmern sich um die zahlreichen Flüchtlinge.

Aufgrund neuer Zollbestimmungen gelangten dieses Jahr rund 30% weniger Hilfsgüter Rumänien. Umso wichtiger wurden unsere Lieferungen mit Möbeln, Betten, Kleidung, Lebensmitteln und medizinischen Gütern für die gemeinnützigen Hilfswerke. Wir wollen ihre wertvolle Arbeit unterstützen, die für die rumänische Bevölkerung so essenziell ist.

Krankenbetten und medizinische Hilfe

Resita, Zalău, Agnita

In der Schweiz und in Deutschland arbeiten wir eng mit grossen Krankenhausgruppen, Alten- und Pflegeheimen sowie verschiedenen Krankenhauszulieferern zusammen, von denen wir jedes Jahr Hunderte von Pflegebetten, medizinisches Material, Hygieneartikel und viele wertvolle medizinische Geräte erhalten, die regelmässig erneuert werden.

Über das Rote Kreuz beliefern wir seit vielen Jahren Akutkrankenhäuser und Pflegeeinrichtungen in ganz Rumänien mit Pflegebetten, Möbeln und medizinischen Geräten, Instrumenten und Verbrauchsmaterialien, die dort dringend benötigt werden und oft noch viele Jahre lang wertvolle Dienste leisten.

Hilfsgüter für Roma-Familien

Făget, Sibiu, Bukarest

Die ärmste Bevölkerungsgruppe in Rumänien sind die Romas. Die meisten von ihnen leben abseits der Gesellschaft am Rand des Existenzminimums in selbstgebauten Hütten ohne fliessendes Wasser und Elektrizität und haben nur begrenzten Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung. Die hohe Arbeitslosigkeit unter den Roma führt zu einem Teufelskreis der Armut, da sie oft von staatlichen Unterstützungsprogrammen ausgeschlossen sind.

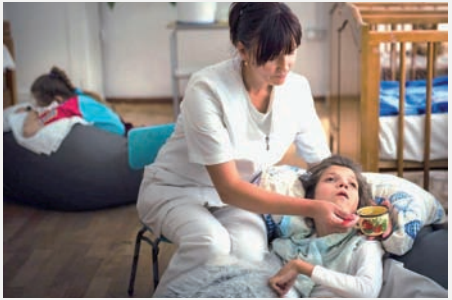
Wir beliefern verschiedene Organisationen, die sich im ganzen Land in besonderer Weise um die Nöte dieser ethnischen Volksgruppe kümmern, mit Möbeln, Kleidern, Bettzeug und Hilfsgütern des täglichen Bedarfs.

Unterstützung von verarmten Familien

Iaşi, Region Chişinău

Moldawien ist das ärmste Land Europas und kämpft mit enormen wirtschaftlichen Problemen. Vor allem die ländlichen Gebiete sind von hoher Arbeitslosigkeit und grosser Armut geprägt. Viele Menschen, insbesondere junge Erwachsene, haben in den letzten Jahren ihr Land verlassen, um im Ausland zu arbeiten, was zum Verlust der am besten Ausgebildeten geführt und die soziale Struktur destabilisiert hat.

Seit vielen Jahren unterstützen wir lokale Hilfswerke und die Caritas in Iasi, die sich um bedürftige Familien und soziale Einrichtungen kümmern. Nebst Möbeln, Kleidung und Hygieneartikeln sind es vor allem Lebensmittel, die am dringendsten benötigt werden.



Lebensmittel für Behindertenheim

Puhoi, Hînceşti

Unsere Partnerorganisation «Aktiv Hilfe für Kinder» engagiert sich seit vielen Jahren in Moldawien und unterstützt dort Spitäler, Kinderheime, landwirtschaftliche Projekte und soziale Einrichtungen. Wir organisieren regelmässig gemeinsame Hilfsgütertransporte, mit denen Spitalbetten, Lebensmittel und allgemeine Verbrauchsgüter nach Moldawien gebracht und an die Bedürftigsten verteilt werden.

Dieses Jahr ging einer der Transporte ans lokale Hilfswerk «Moldova Activa» in Puhoi und das Heim für behinderte Kinder in Hincesti, denen 12 Tonnen mit Lebensmitteln, Kinderbetten, Kleidung, Schuhen, Bettwäsche, Spielsachen und Hygieneartikeln geliefert wurden.

Lebensmittel, Kleider, Hygieneartikel

Przemyśl, Krasnobród

Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine flohen rund 13,7 Millionen Menschen über die Grenze nach Polen, das zu einem der wichtigsten Flüchtlingsaufnahmeländern wurde. Mit über 1,6 Millionen registrierten Flüchtlingen, ist es nach wie vor das Hauptzielland für Geflüchtete aus der Ukraine. Es sind vor allem polnische Hilfswerke und ukrainische Flüchtlingsorganisationen, welche die Flüchtlinge aus der Ukraine mit lebenswichtiger humanitärer Hilfe versorgen.

Wir unterstützen Flüchtlingsorganisationen und Kinderheime mit Lebensmitteln, Kleidern und Gütern des täglichen Bedarfs, damit Sie die Familien und Kinder versorgen können.

Nothilfe für ukainische Flüchtlinge

Lublin, Dorohusk

Wenn es in den ersten Tagen des Krieges vor allem darum ging, für die geflüchten Familien Wohnraum bereitzustellen, medizinische Hilfe zu leisten und sie mit lebensnotwendigen Gütern und Lebensmitteln auszustatten, ist heute ein Grossteil der humanitären Hilfe darauf ausgerichtet, den Menschen in ihrem täglichen Leben zu helfen.

Die meisten Geflüchten sind Frauen mit ihren Kindern, deren Väter zuhause Wehrdienst leisten, oder ältere Menschen, die ihr Heim verloren haben. Wir helfen ihnen, sich in Polen auf unbestimmte Zeit einzurichten, indem wir über lokale Hilfswerke Hilfsgüter des täglichen Bedarfs zur Verfügung stellen.

Güter für Flüchtlingsorganisationen

Legnica

Wir arbeiten in Polen unter anderem mit der ESPA Foundation zusammen, einer humanitären Organisation, welche sich in besonderer Weise für die ukrainischen Flüchtlinge einsetzt. Über ein landesweites Netzwerk vermittelt sie Flüchtlinge an Gastfamilien und versorgt sie mit Gütern des täglichen Bedarfs. ESPA verfügt über ein grosses Zentrallager in Legnica, über das wir Hilfsgüter anliefern, hat 100 freiwillige Mitarbeiter und betreibt 6 Tageseinrichtungen für über 500 Flüchtlingskinder.

Dieses Jahr wurden mehr als zehn Sattelschlepper mit lebenswichtigen Versorgungsgütern für die ukrainischen Flüchtlinge nach Polen geliefert und von der ESPA gezielt verteilt.

Bosnien

Sozialhilfe für Familien und Kinder

Međugorje, Zenica

Bosnien-Herzegowina befindet sich seit über zwei Jahrzehnten in einer Spirale aus politischer Hetze, Korruption, wirtschaftlichem Niedergang und sozialer Ungerechtigkeit. Ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung ist arbeitslos und lebt unterhalb der Armutsgrenze. Fast die Hälfte der erwerbsfähigen Bevölkerung hat das Land verlassen. Die akute Not der zurückgebliebenen Familien ist allgegenwärtig.

Zusammen mit der «Ukrainehilfe Klagenfurt» und der Organisation «Aktiv Hilfe für Kinder» unterstützen wir verarmte Familien, alleinstehende Mütter, sowie Kinder- und Altersheime mit Mobiliar, Hygieneartikeln, Kleidern, Schuhen, Haushaltsgütern und Lebensmitteln.

Serbien

Hilfsgüter für Flüchtlinge und Romas

Region Niš

Auch 25 Jahre nach dem serbisch-bosnischen Krieg hat Serbien noch immer massive strukturelle, soziale und wirtschaftliche Probleme. Die hohe Arbeitslosigkeit veranlasst viele Menschen, das Land zu verlassen. Ein Fünftel der serbischen Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze und kann die Grundbedürfnisse des Lebens nicht decken. Am stärksten davon betroffen sind die Roma-Familien und die vielen Flüchtlinge, die praktisch keinen Zugang zu Sozialhilfe, Gesundheitsvorsorge, Arbeit und angemessenem Wohnraum haben.

Wir unterstützen die notleidenden Familien und Flüchtlinge der Region Nis mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs.

Albanien

Schultaschen, Familienhilfe

Bashkia Mat

Albanien hat das niedrigste Bruttoinlandprodukt Europas. 40 Prozent der Albaner leben von fünf Euro oder weniger am Tag. In ländlichen Gebieten sind über die Hälfte der Menschen arbeitslos. Vielen Spitälern fehlt es an lebenswichtigen Geräten und Medikamenten und den meisten Schulen an gutem Mobiliar.

Unsere Partnerorganisation in Luxemburg «Kanner an Familljenhellef» hat auch dieses Jahr wieder 600 Schultaschen mit Schreibsachen, Malstiften, Spielsachen und etwas Warmem zum Anziehen bereitgestellt, die zusammen mit vielen Hilfsgütern an die Vizion OJF geliefert und im Bezirk Mat an die Kinder und bedürftigen Familien verteilt wurden.

Litauen

Mutter und Kind-Haus

Anykščiai

Das «Haus der Hoffnung» in Anykščiai besteht seit 2017 und bietet jungen Frauen mit Kleinkindern in Not eine auf zwei Jahre befristete Lebensgemeinschaft, in der sie Fürsorge erhalten, bis sie in der Lage sind, wieder in ein selbständiges Leben zurückzukehren.

Im Sommer wurde eine grosse Scheune, welche zum Gehöft gehört, in dem das Mutter und Kind-Haus untergebracht ist, komplett umgebaut und bewohnbar gemacht. 27 freiwillige Lehrlinge und Baufachleute von «Human construct» reisten nach Litauen und hinterliessen nach zwei Wochen zehn bezugsfertige Zimmer und ein Bad. Das ganze Baumaterial wurde von uns vorab aus der Schweiz angeliefert.

Mutter und Kind-Haus

Šiauliai

Das «Mutter Teresa Haus» in Šiauliai ist ein Ort der Zuflucht und Unterstützung für Mütter mit Kleinkindern, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. In den vergangenen elf Jahren haben hunderte von Müttern mit ihren Kindern hier vorübergehend Schutz gefunden.

Die Frauen leben in einer familiären Gemeinschaft und werden unterstützt, bis sie wieder in der Lage sind, ein eigenständiges Leben aufzubauen und ihren Kindern eine stabile Umgebung zu bieten. Das Haus wird von einer lokalen Organisation geführt und bietet neben der familiären Unterstützung auch Bildungskurse, Programme zur Suchtprävention und verschiedene Therapieangebote für Kinder an.

Lettland

Sozialhilfe für Kinder und Familien

Ikšķile Ogre, Ķegums

Auch in Lettland sind Armut und soziale Ausgrenzung weit verbreitet. Viele Menschen leben in prekären Verhältnissen, insbesondere in ländlichen Gebieten. Arbeitslosigkeit, niedrige Löhne und mangelnde soziale Unterstützung haben viele Familien in existenzielle Notlagen gebracht. Die Caritas in Lettland engagiert sich für bedürftige Menschen, insbesondere für Kinder und Familien in schwierigen Lebenssituationen. Sie bietet Unterstützung in Form von Unterkünften, Nahrungsmitteln, Kleidung und leistet humanitäre Hilfe in Notfällen.

Wir liefern der Caritas in Lettland dringend benötigte Hilfsgüter, welche im ganzen Land an bedürftige Familien abgegeben werden.

Unterstützung von Pflegefamilien

Riga, Jelgava, Daugavpils

Die lettische Vereinigung der Pflegefamilien engagiert sich dafür, dass möglichst viele der rund 5‘000 Waisenkinder, die heute in Lettlands Kinderheimen leben, die Geborgenheit und Zuwendung einer Familie finden. Die Vereinigung betreut und unterstützt über 200 Pflegefamilien, die rund 400 Kindern und Jugendlichen durch verlässliche familiäre Beziehungen einen stabilen Lebensmittelpunkt, Sicherheit und eine Perspektive bieten.

Seit mehreren Jahren unterstützen wir die «Latvian Foster Family Association» mit Hilfsgüterlieferungen, darunter Kinderkleidung, Spielzeug, Bettwäsche und Lebensmittel, um diese Pflegefamilien zu unterstützen.

Die Kinderhäuser in

Novoje und Jaropolzy

Laut offiziellen Schätzungen gibt es in Russland etwa 650'000 Waisenkinder und Kinder, die in staatlichen Kinderheimen oder Pflegefamilien untergebracht sind. Unsere Kinderhäuser in Novoje und Jaropolzy stehen gemeinnützigen Organisationen offen, welche

sich um milieugeschädigte oder invalide Kinder kümmern. Da sich die Häuser auf dem Land befinden, bieten sie einen idealen Rückzugsort und Erholungsmöglichkeiten für die Kinder. Inmitten unberührter Natur können sie gefahrlos und unbeschwert mit ihren Therapeuten und Familien arbeiten und wertvolle Zeit mit den Tieren des angegliederten Bauernhofes und in der freien Natur verbringen.

Auch dieses Jahr haben wieder mehr als zwanzig Gruppen mit insgesamt über 380 Kindern unsere Kinderhäuser für Erholung und therapeutische Aktivitäten genutzt.

Die Güte und Liebe, die diesen verletzlichen und unschuldigen Kindern zugute kommt, möge erkennbar machen, dass wir unsere politischen Differenzen nur durch Mitgefühl und Menschlichkeit überwinden können.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Als privatrechtliche Organisation beziehen wir keine Unterstützungsbeiträge der öffentlichen Hand und sind deshalb auf die grossherzige Unterstützung durch Spenden angewiesen. Wir sind sehr dankbar für Spenden, Projektbeiträge, Patenschaften, Legate und Schenkungen. Die Osteuropahilfe «Triumph des Herzens» ist in der Schweiz und in Deutschland als gemeinnützige Organisation anerkannt. Ihre Spende ist entsprechend steuerlich absetzbar.

Rund 78% des Spendenvolumens besteht aus Naturalspenden, die wir als humanitäre Hilfsgüter weiterleiten. 22% besteht aus finanziellen Zuwendungen, von denen ca. 37% für die Frachtkosten der Hilfsgütertransporte verwendet werden, rund 28% fliessen in Sozial- und Infrastruktur-Projekte und ca. 32% der Spenden werden für den Unterhalt der Kinderzentren und sozialen Einrichtungen eingesetzt. Für die Organisation und das Fundraising werden lediglich 4% aufgewendet.

Karin Bolliger
Love Lietuva, Anykščiai, Litauen

„Das Haus der Hoffnung «Vilties Namai» in Gerkonys ist für Frauen mit Kleinkindern in existenziellen Notlagen absolut essenziell. Für die grossartige Unterstützung beim Umbau der zweiten Scheune in ein Wohnhaus möchten wir der Osteuropahilfe und vor allem den vielen Volunteers von «Human Construct» von Herzen danken."

Suela Koçibellinj
Vision OJF, Tirana, Albanien

„Wir setzen uns dafür ein, die Lebensbedingungen notleidender Familien, Frauen und Kinder zu verbessern, die in schwierigsten sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen leben. Die Hilfsgüter, die wir durch die Osteuropahilfe erhalten haben, sind eine wichtige Überlebenshilfe für die Menschen, die wir unterstützen."

IBAN	Spendenkonten
CH47 8080 8004 4868 0778 4	Schweiz
DE15 6519 0110 0112 0910 08	Deutschland
AT76 3745 3000 0045 9651	Österreich
DE46 6519 1500 0112 0910 16	Luxemburg

www.osteuropahilfe.ch

Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»
Geschäftsstelle Schweiz
Eisenbahnstrasse 19
CH-8840 Einsiedeln
Tel. +41-55-422 39 86
osteuropa-hilfe@bluewin.ch